



Endurance

Rundstrecken Reglement 2021

(Stand: 14.02.2021)

(Version 1.4.1-2021)

Inhalt:

1	Definitionen.....	3
1.1	Generelles.....	3
1.2	Mission Statement	3
1.3	Charakter des Wettbewerbs	3
1.4	Ergebnisermittlung	3
1.5	Breitensportausrichtung	3
1.6	Limitierende Faktoren der Wettbewerbe	4
1.6.1	Dauer	4
1.6.2	Ladekapazität	4
1.6.3	Tempobegrenzung.....	4
1.7	Gültigkeit	4
1.8	Zuständigkeit.....	4
2	Technisches Reglement	5
2.1	Zugelassene Fahrzeuge	5
2.2	Nicht zulässige Fahrzeuge	5
2.3	Technische Modifikationen	5
2.4	Bereifung	5
2.5	Zusätzliche Stromversorgung	5
2.6	Ladetechnik.....	5
2.7	Klasseneinteilung	6
3	Sportliches Reglement.....	7
3.1	Ablauf der Saison	7
3.1.1	Kalender.....	7
3.2	Nennung	7
3.2.1	Nennfrist	7
3.2.2	Anforderungen an die Piloten	7
3.2.3	Änderungen in der Nennung	8
3.3	Start des Events.....	8

3.3.1	Abnahme	8
3.3.2	Pilotenbriefing	8
3.3.3	Präparation der Fahrzeuge	9
3.3.4	Beklebung der Fahrzeuge	9
3.4	Ablauf des Wettbewerbs	9
3.4.1	Training	9
3.4.2	Qualifikation	9
3.4.3	Startaufstellung	9
3.4.4	Startprozedur.....	10
3.4.5	Wettbewerbsdurchführung.....	10
3.4.6	Fahrerwechsel	10
3.4.7	Boxengasse	11
3.4.8	Fahrzeugdefekt & Safetycar	11
3.4.9	Rennunterbrechung.....	11
3.5	Ende des Wettbewerbs.....	12
3.6	Meisterschaftswertung.....	12
3.7	Strafen.....	13
3.8	Administration	13
3.8.1	Wettbewerbsdirektor:.....	13
3.8.2	Wettbewerbsleiter	13
3.8.3	Technische Kommissare & Sportkommissare	13
3.8.4	Streckenposten.....	13
3.8.5	Sanitäter	13
3.8.6	IT Support	13
3.8.7	Mediamanager	13
3.8.8	Moderator	14
3.8.9	Social Media Manager	14
4	Anhänge zum Reglement.....	15
4.1	Liste der Wertungsklassen	15
4.2	Liste der vor einem Wettbewerb festzulegender Vorgaben (Eventausschreibung)	16
4.3	Tabelle der Wertungspunkte in Abhängigkeit von der Starterzahl	17
4.4	Aktuelle Saison.....	17

1 Definitionen

1.1 Generelles

Die Eco GP Endurance ist eine Veranstaltungsreihe von Langstreckenwettbewerben für serienmäßige Elektroautos. Ziel der Wettbewerbe ist dabei ausdrücklich nicht die Erzielung von Höchstgeschwindigkeiten, sondern eine Erzielung von maximalen Reichweiten innerhalb der vorgegebenen Dauer des Wettbewerbs. Die Serie ist ausdrücklich als Breitensportveranstaltung ausgelegt und soll die Reichweite von Elektroautos als Grundlage einer motorsportlichen Competition im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung des Motorsports, angesichts der vor uns stehenden Herausforderungen bei Themen wie Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Transformation der Mobilitätsinfrastruktur, demonstrieren, fördern und etablieren.

1.2 Mission Statement

Die Serie will eine Vorreiterrolle bei der Etablierung des elektrischen Breiten-Motorsports einnehmen. Dabei setzt man sich in Charakter und Zielsetzung deutlich von Motorsportkonzepten wie Geschwindigkeitswettbewerben oder Gleichmäßigkeitsfahrten ab und betont bewusst praxisrelevante und alltagstaugliche Eigenschaften wie Reichweite und effiziente Umsetzung der zur Verfügung stehenden Energiemengen. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse sollen zu einer Grundlage einer neuen Form des Motorsports werden, die nationalen und internationalen Verbänden als Vorbild neuer Wettbewerbe zur Verfügung gestellt werden kann und den Megatrend "Elektromobilität" nachhaltig in den Breitensportbereich des Motorsports einbinden soll.

1.3 Charakter des Wettbewerbs

Die Wettbewerbsserie besteht aus einer Reihe von Meetings, die sowohl auf geschlossenen Rundstrecken wie auch auf ausgewählten Straßenkursen ausgetragen werden können. Dabei absolvieren die Teilnehmer im direkten Wettbewerb untereinander Langstreckenfahrten die sowohl von einer limitierten Dauer, als auch von einer gleichzeitig limitierten Ladegeschwindigkeit bei den Boxenstopps definiert werden. Sieger des Wettbewerbs, bzw. Klassensieger, wird dabei dasjenige Team, das im Rahmen des Wettbewerbs die meisten Runden zurücklegt. Zusätzlich werden bei jedem Wettbewerb klassenspezifische Distanzrekorde in Form einer Distanzbestleistung definiert. Teilnehmer die einen solchen Rekord in ihrer Klasse auf- oder einstellen werden in besonderer Weise geehrt.

1.4 Ergebnisermittlung

Das Ergebnis ergibt sich aus der Anzahl der Runden, welche die Teilnehmer innerhalb der vorgegebenen Dauer des Wettbewerbs auf der Strecke komplettiert haben. Sie wird in der Regel durch das eigens von ecoGP entwickelte GPS Tracking System ermittelt.

1.5 Breitensportausrichtung

Die Serie versteht sich als motorsportliche Breitensportveranstaltung, die es Einsteigern und ambitionierten Motorsportamateuren ermöglichen soll, kostengünstigen, sicheren und dennoch taktisch anspruchsvollen Motorsport in einer gemeinschaftlichen, Teamarbeit fördernden und der sportlichen Fairness verpflichteten Weise zu betreiben.

Dies wird durch folgende Maßnahmen erreicht

- Effizienzbasierte statt geschwindigkeitsdominierte Wettbewerbsauslegung
- Einsatzbeschränkung auf straßenzugelassene Fahrzeuge
- Förderung von Teams von mehreren Piloten statt Einzelfahrern

Der DMSB e.V. (Deutscher Motorsport Bund e.V.) erkennt die Serie als Ausdauerwettbewerb für Elektrofahrzeuge an.

1.6 Limitierende Faktoren der Wettbewerbe

1.6.1 Dauer

Die Dauer der Wettbewerbe beträgt in der Regel 24h. Sie wird im Vorfeld des Wettbewerbs eindeutig in der Eventausschreibung festgelegt (siehe Anhang 4.2).

1.6.2 Ladegeschwindigkeit

Die Ladegeschwindigkeit wird grundsätzlich auf das allgemein für die meisten Elektroautos gemeinsam gebräuchliche Limit von 22kW begrenzt. Näheres regelt das technische Reglement (siehe Punkt 2.6).

1.6.3 Tempobegrenzung

In Anbetracht des Einsatzes von Straßenfahrzeugen und im Interesse der Sicherheit aller Teilnehmer wird die Geschwindigkeit während der Wettbewerbe speziell bei auf Straßenkursen stattfindenden Meetings grundsätzlich durch geeignete Maßnahmen überwacht. Wird das gültige Tempolimit überschritten, wird dies durch Strafmaßnahmen sanktioniert – näheres dazu regelt das sportliche Reglement für Straßenrennen bzw. die entsprechende Eventausschreibung gemäß Anhang 4.2.

Details zu den für den jeweiligen Wettbewerb gültigen Tempolimits werden in der Eventausschreibung gemäß Anhang 4.2 festgelegt.

1.7 Gültigkeit

Im Falle einer Übersetzung dieses Reglements gilt bei strittigen Fragen der deutsche Text des Reglements als letzte Instanz.

Das Reglement kann individuell für jeden einzelnen Event in einzelnen Punkten durch Zusatzangaben in der Eventausschreibung gem. Anhang 4.2 ergänzt oder geändert werden.

1.8 Zuständigkeit

Zuständig für die Verfassung und Weiterentwicklung dieses Reglements ist die Eco Grand Prix e.V. Organisation.

2 Technisches Reglement

2.1 Zugelassene Fahrzeuge

Für die Events sind lediglich EG-typgenehmigte, serienmäßige Elektroautos mit Straßenzulassung als Wettbewerbsfahrzeuge erlaubt. Des Weiteren müssen die Fahrzeuge in der DMSB-Gruppe G-Elektro-Fahrzeugliste aufgeführt sein.

Die Fahrzeuge müssen einen NCAP-Crashtest mit einer Bewertung von mindestens 4 Sternen bestanden haben oder eine Mindestproduktionszahl von 500 Fahrzeuge pro Produktionsjahr aufweisen. Ausnahmen und ggf. offene Fragen zu dieser Regel sind mit der ecoGP-Organisation rechtzeitig vor einem Event vorab zu klären.

2.2 Nicht zulässige Fahrzeuge

Nicht zugelassen sind Fahrzeuge bei denen es sich nicht um Serienfahrzeuge handelt. Dies sind z.B. Einzelstücke, Prototypen, oder Fahrzeuge für den Rennbetrieb oder Umbauten ursprünglich konventionell angetriebener Fahrzeuge. Nicht zulässig sind ebenfalls elektrische Motorräder oder sonstige zweirädrige Gefährte. Generell ausgeschlossen werden Fahrzeuge mit verbrennungsbasierten Antrieben jeglicher Art, zum Beispiel Plugin-Hybride, Gas/Brennstoffzellen/H² Fahrzeuge und Fahrzeuge mit einem Range-Extender.

2.3 Technische Modifikationen

Grundsätzlich sind alle in diesem Kapitel nicht explizit aufgeführten technischen Modifikationen aus Sicherheits- und Kostengründen verboten und können bei Zuwiderhandlung mit dem Ausschluss nicht nur von der betreffenden Veranstaltung, sondern auch von der Serie sowie Strafzahlungen geahndet werden. Den vor Ort eingesetzten Technischen Kommissaren ist zur Überprüfung der Übereinstimmung des Fahrzeugs mit den Wettbewerbsbestimmungen jederzeit Zugang zum Fahrzeug oder zu verwendeter Zusatzausrüstung/ Dokumentation zu gewähren.

Erlaubte Modifikationen sind lediglich

- Veränderung des Reifendrucks (vom Hersteller empfohlene Angaben +/- 0,5bar)
- Temporäres Entfernen von für den Wettbewerb nicht essentiellen Zubehörteilen wie Ersatzrad und/oder Wagenheber unmittelbar vor dem Wettbewerb.

2.4 Bereifung

Es sind ausschließlich Reifen mit e-Kennzeichnung zulässig. Die zulässigen Reifen- und Radgrößen sind dem COC-Papier bzw. der EG-Typgenehmigung zu entnehmen.

2.5 Zusätzliche Stromversorgung

Während des gesamten Wettbewerbs darf keine externe Heiz oder Kühlanlage im Fahrzeug angebracht werden. Die Regel ist so zu verstehen, dass keine zusätzliche Stromversorgung oder Batterie im Wagen angebracht werden darf. Ausgenommen sind lediglich Batterieversorgungen und Akkus von Videokameras und Smartphones.

2.6 Ladetechnik

Den Teilnehmern ist es gestattet, eigenes Ladeequipment zum Aufladen der Fahrzeuge während des Wettbewerbs zu benutzen. Dieses muss jedoch so einstellbar sein, dass nicht

schneller als 22kW aufgeladen werden kann. Eine Überprüfung dieses maximalen Ladestroms ist den technischen Kommissaren jederzeit während des Wettbewerbs zu gestatten. Ein Verstoß gegen dieses Limit wird als Regelverstoß entsprechend geahndet.

Sowohl eine Zwischenspeicherung (Buffering) der Ladeenergie als auch ein ggf. Austausch der Batteriemodule während des Wettbewerbs ist nicht gestattet. Ebenso sind thermische Manipulationen (z.B. zusätzliche Isolation der Batteriemodule oder Kühlung der Sicherung z.B. mit Kühlspray oder Kompressor) während des Ladevorgangs aus Sicherheitsgründen untersagt. Die Fahrzeuge sind aus Sicherheitsgründen beim Ladevorgang vor der Box zu parken. Es liegt in der Verantwortung der Teilnehmer hinreichend (bis zu 25m) lange und ausreichend dimensionierte Verlängerungskabel für eine betriebssichere Verbindung zwischen Ladegerät und dem vor der Box parkenden Fahrzeug bereit zu halten. Details zu den technischen Gegebenheiten an den jeweiligen Strecken regelt die Eventausschreibung gemäß Anhang 4.2.

Für den Fall, dass die Anzahl der Teilnehmer diejenige der maximal an der Strecke vorhandenen Ladepunkte überschreitet, kann die eco-GP Organisation den Teilnehmern eine gemeinsame Nutzung der Ladepunkte zuweisen. In diesem Fall regelt die Eventausschreibung gemäß Anhang 4.2 die Details zum Vorgehen.

2.7 Klasseneinteilung

Zugelassene Fahrzeuge werden von der Serienorganisation in Wertungsklassen eingeteilt. Die Klasseneinteilung erfolgt in der Regel nach Modellen eines Herstellers um im Sinne eines sportlich fairen Wettbewerbs weitgehende Leistungsgleichheit der Fahrzeuge in Bezug auf die Effizienz zu gewährleisten. Die Klasseneinteilung erfolgt dabei ohne Berücksichtigung der verbauten Batteriekapazität.

In Einzelfällen können auch baugleiche Modelle unterschiedlicher Hersteller in einer Klasse zusammengefasst werden, wenn dies im Ermessen der Serienorganisation möglich erscheint. Die Einrichtung weiterer, darüber hinaus definierter Wertungsklassen liegt ebenfalls im Ermessen der Serienorganisation.

3 Sportliches Reglement

3.1 Ablauf der Saison

3.1.1 Kalender

Rechtzeitig vor dem Start der Saison wird ein Kalender mit den geplanten Meetings bzw. Events bekannt gegeben

Der Kalender umfasst für eine volle Wertungssaison, bei der ein Meistertitel von der Serie vergeben wird, mindestens 3 Wettbewerbe.

3.2 Nennung

3.2.1 Nennfrist

Die Bewerber und Fahrer können sich mit dem herausgegebenen Einschreibeformular um die Zulassung zur Teilnahme an der Eco GP Endurance bewerben.

Die Einschreibung ist online unter folgendem Link abrufbar: www.ecograndprix.com/register

Der Serienausschreiber behält sich das Recht vor, auch später eingehende Anträge anzunehmen.

Mit der Einschreibung verpflichtet sich der Bewerber und/oder Fahrer an den ausgewählten Wertungsläufen teilzunehmen. Gaststarter sind zu den einzelnen Wertungsläufen grundsätzlich zugelassen.

Der Serienausschreiber behält sich das Recht vor, die Serie Eco GP Endurance bei weniger als 30 eingeschriebenen Teilnehmern nicht durchzuführen.

Die reguläre Nennfrist für die Veranstaltungen beginnt mit der Veröffentlichung des Kalenders der Saison.

Bei einer Nennung sind anzugeben

- Teamname
- Namen der Piloten (mindestens 3 Fahrer)
- Hersteller und Modell des Fahrzeugs
- Mobilrufnummer und E-Mail-Adresse des Team Kapitäns
- Technische Angaben zum Fahrzeug – Batteriekapazität
- Zahlungsnachweis für die Team-Meldegebühren

Die Höhe der Meldegebühr variiert je nach Veranstaltung und ist der Eventausschreibung zu entnehmen.

3.2.2 Anforderungen an die Piloten

Zugelassen sind alle Teilnehmer, die im Besitz einer gültigen DMSB-Fahrerlizenz, min. Nationale Lizenz der Stufe C (beantragbar unter www.mein.dmsb.de) oder einer Race Card (beantragbar via DMSB-App auf Ihrem Smartphone) des DMSB oder einer vergleichbaren Lizenz eines anderen ASN (siehe hierzu: <https://www.fia.com/members/region>) sind.

Die zum Einsatz kommenden Teilnehmer müssen gem. DMSB Lizenzbestimmungen Art. 14 mindestens 18 Jahre alt und im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis der Klasse B sein.

Gegen die Teilnehmer dürfen keine aus vorangegangenen Meetings verhängten Sperren vorliegen. Ggf. befristete Sperren müssen ausgelaufen sein.

3.2.3 Änderungen in der Nennung

Es ist möglich im Verlauf der Saison Umbesetzungen in der Fahrercrew vorzunehmen.

Ebenso ist ein Wechsel des Fahrzeugs möglich. Der Team Kapitän muss jedoch der Gleiche bleiben. Startet der Team Kapitän nicht, kann das Team zwar starten, wenn es aus mind. 3 Personen besteht, dieses dann jedoch nur als neues Team ohne Anrechnung vorher gesammelter eco GP Punkte des Ursprungsteams.

3.3 Start des Events

3.3.1 Abnahme

Das Meeting beginnt mit der administrativen Abnahme.

Folgende Dokumente müssen vom Fahrer/Bewerber vorgelegt werden:

- Ausweis, gültige Fahrerlaubnis und Fahrerlizenz eines jeden für den Wettbewerb genannten Teilnehmer. Änderungen bei der Besetzung müssen spätestens hier angezeigt werden.
- Ggf. Auslandsstartgenehmigung des Heimat-ASN
- Fahrzeugschein des Einsatzfahrzeugs.
- Die Teilnehmer müssen grundsätzlich ihren Helm bei der Abnahme präsentieren, bei Fahrten innerhalb öffentlichen Straßenverkehrs ist ein Helm gem. StvO. nicht zugelassen.

Jeder Teilnehmer darf im Rahmen eines Wettbewerbs nur auf einem Einsatzfahrzeug zum Einsatz kommen. Doppelstarts sind nicht erlaubt.

Im Vorfeld sowie während der Veranstaltung ist den Technischen Kommissaren der Serie jederzeit auf Verlangen Zugang zu den Fahrzeugen zu gewähren damit diese die Konformität der Fahrzeuge mit dem technischen Reglement überprüfen können.

3.3.2 Pilotenbriefing

Beim anschließenden Pilotenbriefing werden die zeitlichen und sicherheitsrelevanten Abläufe besprochen. Die Anwesenheit ist verpflichtend vorgeschrieben und schriftlich per Unterschrift zu bestätigen. Teilnehmer, die nicht am Briefing teilgenommen haben, können für den Event gesperrt werden. Ein Briefing kann auch Online stattfinden, in diesem Fall werden die Teilnehmer per Screenshot und Aufnahme der Daten registriert. Die Teilnehmer müssen im Falle eines Online Briefings dafür sorgen, dass sie Zugriff auf eine funktionierende Web-Kamera haben.

3.3.3 Präparation der Fahrzeuge

Vor dem Beginn des Wettbewerbs sind die Fahrzeuge mit den entsprechenden Startnummern, den erforderlichen Kameras und ggf. erforderlichen Vorrichtungen zur Kontrolle des Tempolimits auszustatten.

3.3.4 Beklebung der Fahrzeuge

Jedes zum Start zugelassene Team muss es zulassen, dass eine Startnummer auf sein Fahrzeug aufgebracht wird. Weitergehende Beklebungen, wie Hinweise auf Sponsoren sind grundsätzlich zugelassen, sofern Sie auf den dafür freigegebenen Flächen angebracht wurden sowie die zugelassene Maximalgröße nicht übersteigen. Aufkleber können nach der Veranstaltung weiterhin auf dem Fahrzeug bleiben. Der Veranstalter übernimmt keine Haftung für etwaige Schäden, die durch das Entfernen der Aufkleber entstehen könnte.

3.4 Ablauf des Wettbewerbs

3.4.1 Training

Im Vorfeld von Events auf permanenten Rennkursen wird ein Training von 45 – 90 Minuten vorgesehen. Dieses dient dem Kennenlernen der Strecke und ersten strategischen Kalkulationen. Es ist so zu bemessen, dass alle auf dem Wagen startende Teilnehmer zum Einsatz kommen. Das Training findet grundsätzlich ohne eine Leistungskontrolle statt, jedoch werden geltende Tempolimits durch geeignete Maßnahmen überwacht. Verstöße gegen das Tempolimit während des Trainings werden geahndet, die Strafen müssen nach der ersten Runde des Wettbewerbs abgeleistet werden. Jeder Fahrer hat mindestens 2 Trainingsrunde/n zu absolvieren. Wird der Nachweis hierfür nicht erbracht, kann die Zulassung zum Wertungslauf verweigert werden.

3.4.2 Qualifikation

Bedingt durch den Charakter des Wettbewerbs entfällt eine klassische Qualifikation.

Es besteht jedoch optional die Möglichkeit, die Startaufstellung durch alternative Methoden zu bestimmen (z.B Le-Mans-Start-Spurts eines ausgewählten Fahrers je Team oder SIM car racing). Details dazu regelt die Eventausschreibung.

3.4.3 Startaufstellung

Ca. 60 Minuten vor dem geplanten Start des Wettbewerbs beginnt die Einführungsrunde zur Fahrt in die Startaufstellung.

Soweit nicht anders angegeben, erfolgt die Startaufstellung bei Events auf geschlossenen permanenten Rennstrecken in einer versetzten Double-File-Aufstellung. Strecken- und eventspezifisch können davon abweichend andere Aufstellungsformationen zum Einsatz kommen. Dies muss dann sowohl in der Eventausschreibung (s. Anhang 4.3.) als auch im Fahrerbriefing zur Sprache kommen.

Die Startaufstellung erfolgt in der Regel gemäß der Vergabe der Startnummern in aufsteigender Reihenfolge.

3.4.4 Startprozedur

Beim Start auf geschlossenen Rundstrecken gilt folgende Prozedur:

Ein Marshall gibt per Tafel und/oder Tonsignal vor dem Start folgende Zeitpunkte mit folgenden Anweisungen bekannt

- 15 min: Fahrer zum Einsteigen bereit machen
- 5 min Helfer raus aus der Startaufstellung
- 1 min bereitmachen zum Start des Fahrzeugs
- 30s Fahrzeug starten. Bei Problemen mit dem Start muss ein Fahrer dies durch Hupen und Warnblinker anzeigen um beim Start kein Hindernis für die nachfolgenden Fahrzeuge darzustellen. Ggf. ist der Start mit der roten Flagge abubrechen.

10s vor dem Start wird mit der Startampel und/oder einer Flagge der Startvorgang für den Wettbewerb eingeleitet. Der Start erfolgt beim Umschalten auf grün bzw. Senken/Schwenken der Flagge. Frühstarts werden mit einer Strafe geahndet.

Die Wertungsläufe auf Rennstrecken werden wie folgt gestartet: stehender Start mit versetzter Startaufstellung (GP-Start).

3.4.5 Wettbewerbsdurchführung

Die Wertungsläufe gehen grundsätzlich über eine Distanz von 24 Stunden. Der Veranstalter behält sich vor, davon abweichende Distanzen zu wählen.

Während des Wettbewerbs haben die Teilnehmer die Flaggen-/Lichtsignale der Streckenposten uneingeschränkt zu beachten. Es gilt dabei der FIA-Flaggenstandard. Wiederholte Missachtung der Flaggensignale wird mit einer Strafe geahndet.

Schnelleren Teilnehmern, die überrunden wollen und dies durch ein Blinksignal anzeigen, ist das Überholen an geeigneter Stelle zu ermöglichen. Dabei gelten folgende Vorgaben:

- Das überholende Fahrzeug setzt den Blinker auf der Seite, wo es überholen will
- Das zu überholende Fahrzeug bleibt auf der Ideallinie
- Will der zu überholende Fahrer die Ideallinie verlassen, um dem anderen Fahrzeug den Überholvorgang zu verkürzen, dann deutet er dies seinerseits durch ein Blinken auf der Seite an, wo er die Ideallinie verlässt.
- Verhindert ein zu überrundendes offensichtlich langsames Fahrzeug einen Überholvorgang und ignoriert durchgehend angezeigte blauen Flaggen für mehr als eine Runde, kann der Rennleiter im Nachhinein eine Strafe verhängen.

3.4.6 Fahrerwechsel

Lediglich akkreditierte und auf dem entsprechenden Fahrzeug eingeschriebene Piloten dürfen an der Veranstaltung teilnehmen.

Die Gesamtfahrzeit eines Piloten im Auto darf 8h nicht überschreiten.

Für einen 24h Wettbewerb beträgt daraus folgend die empfohlene Mindestanzahl der Piloten auf dem Auto 3 Personen, um zusätzliche Standzeiten zu vermeiden. Eine Maximalanzahl gibt es nicht. Ebenso ist die Zahl der Fahrerwechsel bzw. Boxenstopps freigestellt.

Ein Stint eines Piloten darf maximal 4h betragen. Nach dem Aussteigen muss der Pilot mindestens eine Ruhezeit in der Dauer seines letzten Stints einlegen, bevor er wieder an das Steuer darf.

Die Kontrolle der Fahrzeiten erfolgt durch ein automatisches RFID System. In strittigen Fragen entscheiden die Sportkommissare. Sollte das System nicht verfügbar sein werden die Fahrerwechsel fotografisch durch Ablichten der ausgegebenen Fahrer-ID mit eingblendeter Uhrzeit von den Sportkommissaren dokumentiert. Das Team hat sicherzustellen, dass bei jedem Aus- und Einsteigen eines Piloten eine Dokumentation durch einen Sportkommissar vorgenommen worden ist bzw. das System den Wechsel registriert hat. Fehlt eine solche Dokumentation, so gilt der Fahrerwechsel als nicht vollzogen. Überschreitungen der Fahrzeit werden mit einer Strafe sanktioniert:

3.4.7 Boxengasse

In der Boxengasse, bzw. im bei Straßenkursen als Boxengasse definierten Bereich, gilt ein striktes Tempolimit von 10 bzw. 20 km/h. Eine Überschreitung wird strikt geahndet. Im gesamten Bereich der Boxengasse gilt ferner ein Überholverbot.

3.4.8 Fahrzeugdefekt & Safetycar

Bleibt ein Fahrzeug mit einem Defekt oder leergefahrenen Batterien auf der Strecke liegen, dann kommt das Safetycar auf die Strecke. Ist das Safetycar mit eingeschalteten Warnleuchten auf der Strecke unterwegs, dann darf es keinesfalls von einem der Teilnehmer überholt werden. Das Safetycar steuert den liegengebliebenen Teilnehmer an und hält dort an. Erst wenn die Warnleuchten ausgeschaltet werden, darf das Safetycar überholt werden.

Der Fahrer des Safetycars entscheidet dann über das weitere Vorgehen – etwa ob das Fahrzeug repariert oder im Rahmen einer Rennunterbrechung abgeschleppt wird.

Muss das Fahrzeug abgeschleppt werden, dann wird in jedem Fall mindestens eine Runde vom aktuellen Ergebnis dieses Teams abgezogen. Die genaue Anzahl ist abhängig von der Rennstrecke und wird in der jeweiligen Eventausschreibung (s. Anhang 4.3.) publiziert.

3.4.9 Rennunterbrechung

Die Rennleitung kann eine Unterbrechung der Challenge mit der roten Flagge anordnen. Wird die rote Flagge bei den Streckenposten und der Vorbeifahrt zu Start/Ziel gezeigt, dann haben alle Teilnehmer umgehend bei der nächsten Gelegenheit die Box anzusteuern. Verstößt ein Teilnehmer gegen diese Regel, dann wird ihm nicht nur die zusätzlich unter Rot absolvierte Runde, sondern auch zumindest alle weiter gefahrenen Runden abgezogen.

Unter Roter Flagge ist es nicht erlaubt das Auto aufzuladen. Bereits in der Box zum Laden befindliche Fahrzeuge müssen dann sofort von den Ladegeräten getrennt werden. Wird dies nicht in einem Zeitraum von 30 Sekunden befolgt, dann sind die Stewards bzw. Rennkommissare ermächtigt, die Trennung vom Ladegerät vorzunehmen und das Team Zwecks Verhängen eines Penaltys an die Rennleitung zu melden.

3.5 Ende des Wettbewerbs

Der Wettbewerb endet mit dem Ablauf der vorgegebenen Dauer. Zwar wird den Teams noch die Zielflagge präsentiert, es gelten für das Rennergebnis jedoch nur die zum genauen Zeitpunkt des Ablaufs der Dauer komplettierten Runden.

Die Ziellinie gilt sowohl auf der Strecke als auch in der Boxengasse.

Der zeitliche Abstand der Teilnehmer untereinander geht nicht in die Ergebnisplatzierung ein. Haben 2 Teilnehmer die gleiche Anzahl an Runden absolviert, dann werden beide auf demselben Platz gewertet. Mit der Vergabe der Punkte wird analog verfahren.

Rechtzeitig nach dem Event wird ein offizielles Endergebnis bekannt gegeben.

Ebenso werden neue Rekorddistanz-Halter in ihren Klassen bekannt gegeben und entsprechend geehrt.

3.6 Meisterschaftswertung

Sieger eines Wertungslaufes ist der Teilnehmer, der die meisten Runden mit seinem Fahrzeug in der vorgegebenen Zeit unter Berücksichtigung aller Strafen zurückgelegt hat.

Alle Teilnehmer, die gestartet sind, werden gewertet.

Bei Kürzung der Distanz oder Abbruch eines Rennens, soweit dieses nicht wieder aufgenommen wird, erhalten die Teilnehmer folgende Punkte:

mind. 75% der vorgesehenen Distanz	=	volle Punktzahl
mind. 50% der vorgesehenen Distanz	=	50% der Punkte
mind. 25% der vorgesehenen Distanz	=	25% der Punkte

Eine Wertung erfolgt nur, wenn mindestens 10 Teilnehmer zum Rennen gestartet sind.

Für die Wertungsläufe werden folgende Punkte vergeben:

1. Platz: 25 Punkte
2. Platz: 20 Punkte
3. Platz: 15 Punkte
4. Platz: 10 Punkte
5. Platz: 7 Punkte
6. Platz: 5 Punkte
7. Platz: 4 Punkte
8. Platz: 3 Punkte
9. Platz: 2 Punkte
10. Platz: 1 Punkt

Für die Jahresendwertung werden alle Ergebnisse der einzelnen Rennen berücksichtigt. Es gibt kein Streichresultat.

In Fällen, in denen aufgrund eines offensichtlichen Versehens oder Irrtums nach Veröffentlichung der Meisterschaft- bzw. Serienwertung durch den Serienausschreiber eine nachträgliche Korrektur notwendig wird, kann diese von dem Serienausschreiber vorgenommen werden. Beschwerden zur Serienwertung sind an den Serienausschreiber zu richten. Gegen die Entscheidung des Serienausschreibers ist kein Rechtsmittel möglich.

Im Rahmen einer Saison wird sowohl eine Gesamt- als auch eine Klassenwertung vergeben. In der Gesamtwertung wird dabei sowohl eine Fahrer- als auch eine Herstellerwertung ausgeschrieben.

Alle Fahrer, die auf einem Fahrzeug angetreten sind, bekommen die gleiche Anzahl an Punkten vergeben.

Die Vergabe der Wertungspunkte erfolgt dabei gemäß der in Anhang 4.3 dargestellten Tabellen. Neben der Platzierung geht dabei auch ein Faktor ein, der berücksichtigt, ob das entsprechende Team einen Heim- oder Auswärtsevent bestritten hat. Auswärtsevents werden dadurch mit höherer Punktzahl bewertet.

Am Ende der Saison werden sowohl die 3 ersten Piloten(-Crews) der Fahrerwertung als auch der Sieger der Herstellerwertung sowie die jeweilige Klassensieger geehrt.

3.7 Strafen

Vergehen werden von der Rennleitung gemäß eines veranstaltungsspezifischen Punktesystems geahndet, das jeweils beim Fahrerbriefing kommuniziert wird.

3.8 Administration

3.8.1 Wettbewerbsdirektor:

Ist für die administrative Organisation des Wettbewerbs im Vorfeld, während des Ablaufs und nach dessen Ende zuständig. Er führt das Fahrerbriefing durch und organisiert die Auswertung des Wettbewerbs nach dessen Ende. Er kann Teilaufgaben an die technischen Kommissare delegieren.

3.8.2 Wettbewerbsleiter

Achtet auf den korrekten Ablauf des Wettbewerbs. Er startet die Challenge, überwacht deren Ablauf und überwacht das Ende und die Wettbewerbskontrolle bezüglich des Energielimits. Er kann Teilaufgaben an die technischen Kommissare delegieren.

3.8.3 Technische Kommissare & Sportkommissare

Sind für die technische Abnahme zu Beginn, die Wettbewerbskontrolle und die Überwachung der Fahrerwechsel zuständig.

3.8.4 Streckenposten

Überwachen den Ablauf des Wettbewerbs auf der Strecke

3.8.5 Sanitäter

Zentraler Ansprechpartner bei jeder Art von Verletzungen oder gesundheitlichen Problemen von Gästen, Fahrern oder Mitgliedern der Organisation

3.8.6 IT Support

Überwachen die Funktionalität der Systeme, berechnen Prognosen sowie auch die Endergebnisse – Direkte Kommunikation mit dem Moderator im Studio

3.8.7 Mediamanager

Überwachen des Live Streamings und der Funktionalität der Kameras – direkte Kommunikation zur Leitung sowie auch zum Moderator

3.8.8 Moderator

Moderation und Berichterstattung – direkte Kommunikation mit allen Parteien. Zentraler Kommunikationshub

3.8.9 Social Media Manager

Überwachen und Beantwortung der Posts in den Social-Media-Kanälen sowie Weiterleitung von Fragen an den Moderator

4 Anhänge zum Reglement

4.1 Liste der Wertungsklassen

Klasse	Hersteller	Modell
TMS	Tesla	Model S
TM3	Tesla	Model 3
TRC	Tesla	Roadster Classic
TMX	Tesla	Model X
VGOL	VW	eGolf
VEUP	VW	e-Up
VID3	VW	ID3
RZOE	Renault	Zoe
RFLU	Renault	Fluence
HION	Hyundai	Ioniq
HKON	Hyundai	e-Kona
KNIRE1	Kia	e-Niro
KSOU	Kia	e-Soul
NLEA	Nissan	Leaf
NNV2	Nissan	e-NV200
B-I3	BMW	i3
PION	Peugeot	i-On
JIPA	Jaguar	iPace
PTAY	Porsche	Taycan
S-42	Smart	Fortwo EV
MIMI	Mitsubishi	iMiev
OAMP	Opel	Ampera e
OCOR	Opel	e-Corsa

4.2 Liste der vor einem Wettbewerb festzulegender Vorgaben (Eventausschreibung)

Siehe separates Dokument: DMSB-Veranstalter-Ausschreibung Ausdauerwettbewerbe Elektro 2021.

4.3 Tabelle der Wertungspunkte in Abhängigkeit von der Starterherkunft

ECOGP AWARD SYSTEM		2021 GP POINT FACTOR		
PLACE	GP POINTS	Bucharest Super Slalom Romania	Navarra Spain	IONICA Austria
1st place	25 GP points			
2nd place	20 GP points			
3rd place	15 GP points			
4th place	10 GP points			
5th place	7 GP points			
6th place	5 GP points			
7th place	4 GP points			
8th place	3 GP points			
9th place	2 GP points			
10th place	1 GP point			
		Austria	2	2
		Belgium	2	2
		Czech Republic	2	2
		France	2	2
		Germany	2	1
		Hungary	2	2
		Morocco	2	2
		Netherlands	2	2
		Romania	1	2
		Spain	2	2
		Switzerland	2	2

4.4 Aktuelle Saison

ecoGP-Saison 2021

Datum	Typ	Land	Cup	Serie	Name
8./9.5.21	Parcours	RO	Street Cup 2021	International	Bucharest Super Slalom Romania
7./8.8.21	Rennstrecke	ES	Track Cup 2021	International	Las 24h de Navarra
18./19.9.21	Bergrennen	DE	Street Cup 2021	International	Schauinsland 24h Challenge
Oct 21	Bergrennen	AT	Street Cup 2021	International	IONICA Powered by ecoGP – Zell am See
7./8.11.21	Rennstrecke	DE	Track Cup 2021	International	Nürburgring, die 24h von Deutschland

Ziel 2021: 5 Rennen*

(*) Bedingt durch die Corona Lage in den einzelnen Ländern können sich Termine ändern, ecoGP versucht jedoch alle geplanten Termine zu halten.